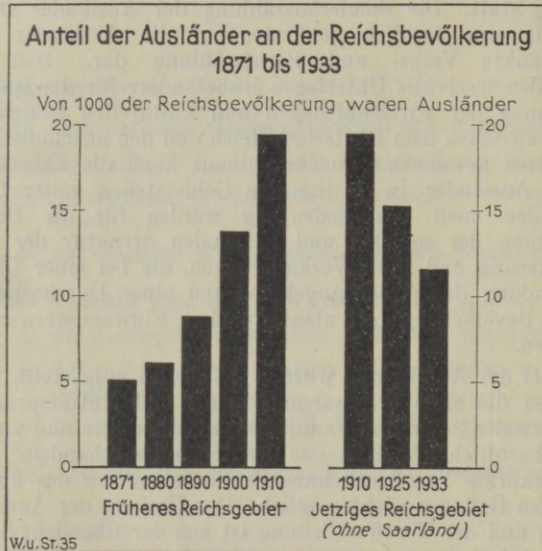


Die Gesamtzahl der Ausländer im Deutschen Reich hatte in der Vorkriegszeit infolge des Aufschwungs des zwischenstaatlichen Verkehrs fast ständig zugenommen. Im alten Reichsgebiet wohnten

	Ausländer überhaupt	Ausländer in vH der Reichsbevölkerung
1871 .....	206 755	0,50
1875 .....	290 799	0,68
1880 .....	276 057	0,61
1885 .....	372 792	0,80
1890 .....	433 254	0,88
1895 .....	486 190	0,93
1900 .....	778 698	1,38
1905 .....	1 028 560	1,70
1910 .....	1 259 873	1,94



Während bei Beginn des Krieges ein Teil der Ausländer das Reich verließ, haben die Jahre nach dem Krieg, insbesondere die Inflationszeit, ein lebhaftes Anschwellen der Zahl der Ausländer mit sich gebracht; erst mit der Stabilisierung der Währung setzte erneut eine Abwanderung ein. Bei der Zählung 1925 befanden sich im Deutschen Reich weniger Ausländer als 1910 (heutiger Gebietsstand). Der Vergleich mit 1910 läßt sich freilich auch bei Berücksichtigung der Gebietsveränderungen nicht ganz genau durchführen, da 1910 die ortsanwesende Bevölkerung, 1925 und 1933 jedoch die Wohnbevölkerung zugrunde gelegt wurde<sup>1)</sup>. Die hierdurch bedingten Unterschiede dürften sich jedoch in mäßigen Grenzen halten, da die Zählung 1910 im Winter, also zu einer Zeit geringer Fluktuation der Bevölkerung durchgeführt wurde, und außerdem sowohl 1925 wie 1933 die ausländischen Wanderarbeiter auch bei der Wohnbevölkerung mitgezählt wurden.

In den Jahren zwischen 1925 und 1933 ist infolge der Anspannung der Wirtschaftslage und dank den Maßnahmen gegen die Überfremdung des Arbeitsmarktes die Zahl der Ausländer weiter zurückgegangen. Es wohnten im heutigen Reichsgebiet:

	Ausländer überhaupt	Ausländer in vH der Reichs- bevölkerung	Abnahme Zahl	vH
1910 .....	1 129 951	1,95	-	-
1925 .....	957 096	1,53	— 172 855	— 15,3
1933 .....	756 760	1,16	— 200 336	— 20,9

Die Gesamtzahl der Ausländer 1933 ist um rd. ein Fünftel kleiner als die von 1925 und umfaßt knapp zwei Drittel der Zahl von 1910. Neben der Gesamtzahl der Ausländer änderte sich auch ihre Zusammensetzung aus Ausländern mit einer bestimmten Staatsangehörigkeit, Staatlosen und Unermittelten.

<sup>1)</sup> Über ortsanwesende Bevölkerung und Wohnbevölkerung vgl. auch Heft 1 des vorliegenden Bandes, S. 12/13.

## Die Ausländer im Deutschen Reich<sup>1)</sup> 1925 und 1933

Zählungs- jahr	Aus- länder überhaupt	davon sind					
		Ausländer mit be- stimmter Staats- angehörigkeit		Staatlose		Personen, deren Staats- angehörigkeit unermittelt blieb	
		Zahl	vH	Zahl	vH	Zahl	vH
1925 .....	957 096	921 900	96,3	25 227	2,6	9 969	1,1
1933 .....	756 760	667 654	88,2	88 612	11,7	494	0,1

<sup>1)</sup> Ohne Saarland.

Von den drei oben unterschiedenen Gruppen von Personen, die die deutsche Staatsangehörigkeit nicht besitzen, haben nur die Staatlosen zugenommen. Ihre Zahl ist von rd. 25 200 im Jahre 1925 auf rd. 88 600 im Jahre 1933, also um rd. 63 400 oder das Zweieinhalbfache gestiegen. Es ist mit Bestimmtheit anzunehmen, daß diese Zunahme im wesentlichen nicht auf Zuwanderung beruht. 1925 waren die Staatsangehörigkeitsverhältnisse bei Personen, die früher in Rußland und Österreich-Ungarn bzw. deren Nachfolgestaaten ansässig waren, vielfach noch ungeklärt. Infolgedessen werden sich 1925 zahlreiche Personen fälschlicherweise als Angehörige dieser Staaten betrachtet und auch in die Erhebungspapiere eingetragen haben; tatsächlich waren sie aber schon staatlos oder sie sind es seitdem durch Aberkennung der Staatsangehörigkeit (UdSSR usw.) geworden. Die Zunahme der Staatlosen hat mithin hauptsächlich formale Gründe und kann sich nicht hemmend auf die Abnahme der Ausländer überhaupt auswirken; umgekehrt erklären sich hieraus auch bis zu einem gewissen Grade Rückgänge bei den Angehörigen verschiedener Staaten.

Die Abnahme der Gesamtzahl der Personen mit bestimmter Staatsangehörigkeit, die rd. 254 000 oder 27,6 vH beträgt, ist demnach nicht nur durch Abwanderung verursacht, sondern z. T. auch auf den Verlust der Staatsangehörigkeit zurückzuführen. Weiter spielt die natürliche Bevölkerungsbewegung durch Geburten und Sterbefälle eine Rolle, schließlich auch der Wechsel der Staatsangehörigkeit, d. h. die Aufgabe der alten Staatsangehörigkeit bei gleichzeitigem Erwerb der Reichsangehörigkeit. Über die Verteilung des Abgangs auf die einzelnen Staatsangehörigkeiten ist weiter unten Näheres mitgeteilt.

Die Zahl der Personen, deren Staatsangehörigkeit unermittelt blieb, ist dank der schärferen Erfassung durch die Zählung von 1933 sehr gering. Sie beträgt nur noch 0,1 vH aller Ausländer gegen 1,1 vH bei der letzten Zählung.

## Die Zahl der Ausländer in einigen europäischen Staaten

Staat	Zählungs- jahr	Be- völkerung überhaupt	darunter Ausländer	
			Zahl	vH
Luxemburg .....	1935	296 913	38 369	12,92
Schweiz .....	1930	4 066 400	355 522	8,74
Frankreich .....	1931	41 834 923	2 891 168	6,91
Österreich .....	1934	6 760 233	289 305	4,26
Belgien .....	1930	8 092 004	316 982	3,92
Niederlande .....	1930	7 935 565	175 850	2,22
Leitland .....	1935	1 950 502	45 172	2,33
Tschechoslowakei .....	1930	14 729 536	249 971	1,70
Norwegen .....	1930	2 814 194	35 114	1,25
Estland .....	1934	1 126 413	13 471	1,20
Griechenland .....	1928	6 204 684	73 338	1,18
Deutsches Reich <sup>1)</sup> .....	1933	65 218 461	756 760	1,16
Jugoslawien .....	1931	13 934 038	140 766	1,01
Dänemark (ohne Faröer und Island) .....	1930	3 550 656	35 904	1,01
Bulgarien .....	1926	5 478 741	55 333	1,01
Ungarn .....	1930	8 688 319	81 491	0,94
Finnland .....	1930	3 667 067	27 711	0,76
Großbritannien (ohne Nordirland) .....	1931	44 795 357 <sup>2)</sup>	195 643	0,44
Portugal .....	1930	6 825 883 <sup>3)</sup>	30 443	0,45
Spanien (mit Kanarische Inseln) .....	1930	23 907 145	83 791	0,35
Schweden .....	1930	6 142 191	16 475	0,27
Italien .....	1931	41 176 671	83 027	0,20

<sup>1)</sup> Ohne Saarland. — <sup>2)</sup> Als Ausländer gelten nur die von nichtbritischen Eltern im Ausland geborenen Personen. — <sup>3)</sup> Anwesende Ausländer.